

Das Magazin für Planer

1

03 2021

[Ingenium]

PERSPEKTIVE

Was die Planer
2021 erwartet

PROFIL

Was der VBI-Präsident
von der Politik fordert

PLANER

Wenn der Junior
den Senior ablöst



Ingenieur oder Unternehmer

Alles eine Frage der Größe?



Foto: Roland Halbe

Viel Tageslicht am Mensatisch

Die neue Mensa auf dem Bildungscampus in Heilbronn ist ein architektonisches Glanzstück. Das Büro Auer Weber platzierte die Mensa unter einem künstlichen grünen Hügel auf dem zentralen Campusplatz. Tageslicht erhält der Speiseraum über die großzügigen Glasfronten des Eingangsbereichs und einen vollverglasteten Innenhof. Für die komplexe Verglasung mit ihren unterschiedlichen Anforderungen setzten die Fassadenbauer (Planung: PBI Fassadentechnik) auf Schollglas-Produkte.

Die im Frühjahr 2020 eröffnete neue Mensa verdoppelt mit mehr als 500 Sitzplätzen die Kapazität der alten Mensa. Die ebenerdigen Zugänge zum „Mensahügel“ liegen in der Mitte. Aus dem hellen Foyer führen eine breite Treppe und ein verglaster Aufzug zum eigentlichen Speisesaal in das Untergeschoss. Ein elliptischer Innenhof aus Glas lässt viel Tageslicht hinein und bietet bei schönem Wetter 60 zusätzliche Sitzplätze.

www.Schollglas.com

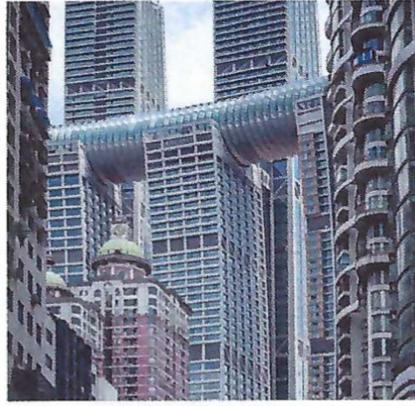


Foto: 123rf

Naturstein sicher verankert

„Raffles City“ in Chongqing, China, ist ein Ensemble aus acht Hochhäusern. Darunter der höchste „horizontale Wolkenkratzer“ der Erde, eine 300 m lange, 32,5 m Breite und 26,5 m hohe gläserne Brückenkonstruktion, die vier der Wolkenkratzer miteinander und über weitere Tragbrücken zwei weitere verbindet. Mit Glas unter ihren Füßen können Besucher hier einen weiten Blick auf die Stadt genießen. Die Fassaden der Raffle City sind am fünfstöckigen Podium mit Glas und in der Höhe mit rötlichen Granitplatten bekleidet. Dort gewährleisten rund 300.000 „fischer Zykon-Plattenanker FZP II“ den festen Halt der Natursteinplatten. Raffles-City-Architekt Moshe Safdie aus Israel baute auch beim Projekt Marina Bay Sands in Singapur, für das er ebenfalls verantwortlich zeichnete, bereits mit Fischer-Fassadensystemen.

www.fischer.de



Foto: Degewo

Serieller Spannbeton

Mit serieller Bauweise hat die Berliner Wohnungsgesellschaft Degewo im Bezirk Neukölln drei Mehrfamilienhäuser (KfW-55-Standard) mit insgesamt 99 Wohnungen gebaut, dazu eine Tiefgarage mit 42 Stellplätzen. Die Kosten für den im Frühjahr 2020 bezogenen hochwertigen Neubau betragen rund 19 Mio. Euro. Oberirdisch basieren die Baukörper auf einer schlanken Spannbetonkonstruktion, die mit auf das Projekt zugeschnittenen, vorgefertigten Deckenelementen der Elbe delcon GmbH, Vockerode, umgesetzt wurde. Diese verfügen gegenüber Ort beton oder Filigrandecken durch ihre Hohlräume über ein besonders geringes Eigengewicht, das bis zu 40 % unter dem Standard der anderen Konstruktionen liegt. Durch die gleichzeitig hohe Tragkraft der vorgespannten Elbe-Wohnungsbaudecke werden große, stützenfreie Räume geschaffen.

www.elbedecken.de

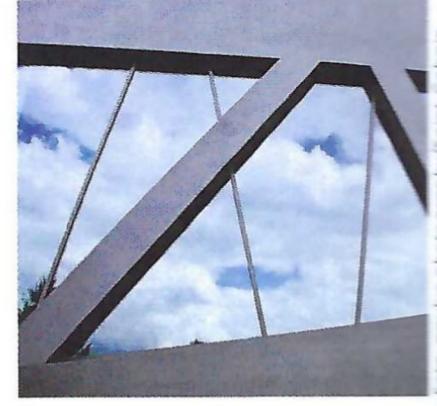


Foto: paulus photography/Saint-Gobain

Sicherheitsglas geht mit der Zeit

Das Einscheibensicherheitsglases „Securit“ steht seit der Patentanmeldung in den 1930er Jahren durch Saint-Gobain als Synonym für Sicherheitsglas. Spezialausführungen für unterschiedlichste Anwendungen sowie Anpassungen an Regelwerke wurden seither entwickelt. Mit der Neueinführung des „Securit-HF“ reagiert der Hersteller auf Änderungen in den Baurechtlichen Bestimmungen. Securit-HF löst die alte Variante Securit-H ab und schafft für Planer und Anwender die benötigte Sicherheit gemäß den in Deutschland geltenden erhöhten Anforderungen an heißgelagertes ESG. „HF“ steht für den Heat-Soak-Test, (Heißlagerungstest) mit Fremdüberwachung. Insgesamt bietet die Marke „Securit“ für alle geplanten Einbausituationen eine passende sowie baurechtlich abgesicherte Lösung – auch bei speziellen Sicherheitsanforderungen.

www.climaplust-SECURIT.com